



Methode – „Energieberater“



ca. 45 Minuten



1 Ausbilder



7 Personen



- Spielzeugauto groß
- Klebeband (Kreppband)
- Rettungskarten von PKW mit unterschiedlichen Antriebsarten (LPG, CNG, Elektro, Benzin, Diesel, Wasserstoff) und aktiven Sicherheitskomponenten (Airbag, aktive Motorhaube, usw.)
- Verkehrsunfallkasten nach DIN 14800-13
- Ex- Warngerät

Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- unterstützen den Einheitsführer bei der Erkundung.
- orientieren sich im Rahmen der Erkundung bei einem Verkehrsunfall an der AUTO-Regel.
- erkennen in konkreten Einsatzszenarien Gefahren an der Einsatzstelle im Löscheinsatz und passen ihr Verhalten, die technischen und taktischen Maßnahmen und in Absprache mit dem Einheitsführer die Schutzausrüstung an.
- setzen Messgeräte bei Verdacht des Gasaustritts ein

Vorbereitung

Ein Tisch wird leicht schräg gestellt. Das Spielzeugauto wird mit Klebeband auf einem Tisch festgeklebt, so dass es nicht wegrollt.

Die Rettungskarten werden im Raum aufgehängt oder alternativ auf Tischen ausgelegt.



Durchführung

Die Teilnehmenden bekommen folgende Aufgabe:

Jeder von euch geht jeden Tag durch die Stadt und begegnet vielen Autos und nutzt sogar eins für die Fortbewegung. Keiner sieht einen PKW dabei als Gefahr an.

Fragen:

- *Wo ist Energie gespeichert, die uns beim Freiwerden gefährlich werden kann?*
- *Wie kann die Energie schädigend wirken, wenn sie frei wird (z.B. Brand, Explosion, etc.)?*
- *Wie können wir die Gefahr erkennen?*
- *Was können wir zu unserem Schutz tun?*

Nutzt das PKW Modell auf dem Tisch und die exemplarischen Rettungskarten.

Die Teilnehmenden sichten in drei Trupps das Material (ca. 15 Minuten). Die Antworten zu den Fragen werden auf Metaplankarten fixiert.

Der Ausbilder oder die Ausbilderin steht bei Fragen zur Verfügung und unterstützt im Umgang mit den Rettungskarten.

Auswertung

Die Ergebnisse der Trupps werden im Plenum zusammengetragen.

Wo ist Energie gespeichert, die bei uns beim Freiwerden gefährlich werden kann?

- Elektrische Energie an den Hochvoltkomponenten
- Chemische Energie in Benzin, Diesel, Gas
- Druckenergie der Druckgasbehälter und Kartuschen
- Kinetische Energie durch die Position am Hang

Wie kann die Energie schädigend wirken, wenn sie frei wird?

- Elektrische Gefahr durch berühren defekter Hochvoltkomponenten
- Brandgefahr
- Explosionsgefahr (Gas in der Fahrgastzelle oder tiefer gelegenen Schächten und Kanälen)
- Weggrollen des PKW bei versagen von Bremsen
- Druckgefäßzerknall bei einem Brand eines Gasautos



- Auslösen von Airbags

Wie können wir die Gefahr erkennen?

- AUTO –Regel bei der Erkundung (wird durch den Trainer oder die Trainerin entwickelt)
- Rettungskarten
- Ex-Warngerät
- Innenverkleidung abnehmen

Der Ausbilder oder die Ausbilderin ergänzt die Ergebnisliste. Die Gefahren werden zu der Gefahrensammlung aus den anderen Lernsituationen geheftet.

In einem Unterrichtsgespräch werden die möglichen Kompensationsmaßnahmen für ein sicheres Arbeiten entwickelt.

- *Abstand von sichtbar defekter Hochvoltkomponenten*
- *Abdecken zerstörter Hochvoltkomponenten mit der Abdeckung aus dem Verkehrsunfallkasten nach DIN 14800-13*
- *Spannungsfrei schalten (siehe Rettungskarte)*
- *Löschangriff (Pulver, Wasser)*
- *Ex-Warngerät mitführen*
- *Bei Gasaustritt Zündfunken vermeiden (Bsp.: Beim PKW keine Türen öffnen, um Lichtschaltung im Innenraum zu verhindern)*
- *Wagen gegen Wegrollen an der Hinterachse mit Keilen sichern*
- *Feuer löschen und Druckgasbehälter möglichst aus der Deckung oder mit Abstand kühlen*
- *Lage des Steuergeräts und der Airbagkartuschen erkunden (Verkleidung abnehmen) und nicht manipulieren*
- *Usw.*